

An die Regierungsmitglieder:

Bundeskanzler Sebastian Kurz  
Vizekanzler Werner Kogler  
Innenminister Karl Nehammer  
Integrationsministerin Susanne Raab  
Bildungsminister Heinz Faßmann  
Kulturstaatssekretärin Ulrike Lunacek

Parlamentsklub Grüne zu Hd. DI Olga Voglauer und  
Parlamentsklub ÖVP zu Hd. DI Niki Berlakovich

Betreff: Anpassung der Volksgruppenförderung

Wien, am 2. März 2020

Sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung!

Als gesetzliche Interessenvertretung aller 0-30 Jährigen ist es unser Ziel, wichtige jugendpolitische Themen anzusprechen, notwendigen Druck mit guten Argumenten zu erzeugen und gemeinsam kluge Politik zu machen. **Daher wenden wir uns an Sie mit einem wichtigen Anliegen:**

**Die Anpassung der Volksgruppenförderung**

Erfreulicherweise haben Sie die „zeitnahe Erhöhung der Volksgruppenförderung“ neben anderen sehr wichtigen Verbesserungen für Volksgruppen in Ihr Programm aufgenommen. Die BJV wie auch die Vertreter aller 6 autochthonen Volksgruppen in Österreich haben diese Ankündigung mit Freude aufgenommen, denn es besteht dringender Handlungsbedarf.

Leider ist die Volksgruppenförderung durch das Bundeskanzleramt (BKA) seit 1995 nicht erhöht worden (nicht einmal eine Valorisierung ist passiert) und die Vereine und Organisationen der Volksgruppen stehen dadurch vor massiven Kürzungen ihrer Angebote. Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine ist in Gefahr.

**Diese Situation ist untragbar!**

Die BJV setzt sich in allen Bereichen für die angemessene Förderung von Kinder- und Jugendarbeit ein, denn sie leistet einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag: Durch ihre vielfältigen Angebote bietet Sie einen Ort des informellen Lernens, sie bieten Räume zur Identitätsentwicklung und sie bietet jungen Menschen die Möglichkeit, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.



Gemeinsam mit den 6 Volksgruppen rufen wir daher das Bundeskanzleramt und die weiteren zuständigen Ministerien auf, dem Regierungsprogramm Taten folgen zu lassen:

Sichern Sie Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ab. Wir fordern als ersten Schritt zumindest eine Verdoppelung der Volksgruppenförderung. Damit könnte der bereits entstandene Schaden wieder gut gemacht werden und ein normales Arbeiten ermöglicht werden.

Die BJV setzt sich auch für eine Inflationsanpassung der Kinder- und Jugendförderung ein. Was wir darüber hinaus zum Regierungsprogramm sagen, finden Sie in der BJV-Analyse des Regierungsprogrammes, die diesem Brief beiliegt.

Hochachtungsvoll, auch im Namen der AG Volksgruppen in der BJV,



**Magdalena Schwarz**  
Geschäftsführerin



**Caroline Pavitsits**  
Vorsitzende

